

oder um ein Dolchblatt, dann hätte die Spitze nach unten zu zeigen. Das mindeste, was man hätte verlangen können, wäre die Angabe des Verkleinerungsmaßstabes gewesen, auch dieser fehlt bei einer ganzen Reihe von Zeichnungen. Ganz besonders schlimm macht sich dieser Fehler dann bemerkbar, wenn auf einer Tafel, wie auf S. 94, Gegenstände in den allerverschiedensten Maßstäben nebeneinander wiedergegeben sind. Der Fachmann wird darüber hinwegsehen können, aber die Schrift wendet sich ja an weiteste Kreise. So ist die Kronesche Arbeit ein erneuter Beweis dafür, daß die Urgeschichtsforschung längst aus dem Stadium heraus ist, in dem jeder Interessent glaubte, mit-sprechen zu dürfen. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn das prachtwoll-braunschweigische Material nun einmal von einem Fachmann bearbeitet würde.

Jacob = Friesen.

Runkel, Otto: Pommersche Urgeschichte in Bildern. 8°. Textteil 175 Seiten mit 45 Textabbildungen und einer Karte. Tafelteil 110 Tafeln. Stettin 1931. Leon Sauniers Buchhandlung.

Der rührige Direktor des Stettiner Provinzial-Museums schenkt seiner Provinz, aber auch der gesamten Wissenschaft, mit der vorliegenden Publikation ein überaus wertvolles Material in einwandfreier Darstellung. — Auf 110 Tafeln und durch weitere 45 Textabbildungen werden fast 1000 Denkmäler und Funde aus der pommerschen Urgeschichte wiedergegeben. Der Textband bringt zunächst einen kurzen, aber inhaltreichen Überblick über die planmäßige Erforschung der pommerschen Urgeschichte und dann einen Abriss der Kultur- und Siedlungsgeschichte, auf der die Denkmälerbetrachtung aufzubauen hat. Die Erklärung der Tafeln ist so ausführlich, daß der gesamten Veröffentlichung dadurch die Bedeutung eines Quellenwerkes bester Art zukommt. In die Erklärungen schließt sich dann eine monographische Behandlung der einzelnen Gegenstände, die einen sehr guten Überblick über den Stand der wissenschaftlichen Forschung bietet. Der Nachweis des Schrifttums ist so ausführlich, und so geschickt angelegt, daß z. B. auch für jeden einzelnen Kreis jederzeit die wichtigsten Veröffentlichungen, nach Zeitperioden geordnet, gefunden werden können. Ein Verzeichnis der Ortsnamen schließt das Werk ab, das gewiß als Muster für ähnliche Veröffentlichungen in anderen deutschen Ländern dienen wird; denn hierzu ist es im höchsten Maße geeignet.

Jacob = Friesen.

Lefer, Paul: Entstehung und Verbreitung des Pfluges. „Anthropos“, Ethnologische Bibliothek. Internationale Sammlung ethnologischer Monographien, Herausgeber: Wilh. Schmidt und Wilh. Roppers S. V. D. III. Band, 3. Heft. 8°. 676 Seiten mit 351 Abbildungen im Text und 22 Tafeln. Münster i. Westf. 1931. Aschendorfsche Verlagsbuchhandlung.

Die Geschichte des Pfluges ist ganz zweifellos eines der wichtigsten Kapitel unserer Kulturgeschichte, und wenn sie auf so außer-